



## Liebe Gemeinde, liebe Freunde der Christuskirche,

rechtzeitig zum Erntedankfest halten Sie die 3. Ausgabe unserer Bauinformationen in den Händen, mit denen wir Sie in regelmäßigen Abständen über den Fortschritt der zahlreichen Baumaßnahmen unserer Gemeinde informieren wollen.

Nach der langen Phase der Überlegungen und Planungen seit Ostern dieses Jahres, als die letzte Ausgabe der Bauinformationen erschien, gibt es mittlerweile sehr sichtbare Ergebnisse der Baumaßnahmen an allen drei Standorten.

Zwei der drei Vorhaben konnten zwischenzeitlich sogar (weitgehend) abgeschlossen werden, so dass sich der Erntedank, den wir am 6. Oktober halten, auch auf die Früchte der Anstrengungen im Martin-Luther-Haus und in Grefrath erstrecken wird.

Was im Einzelnen geschehen ist und in der nächsten Zeit geschehen wird, ist auf den nächsten Seiten von sachkundiger Hand

detailliert beschrieben worden. Im Martin-Luther-Haus sind mit dem Einzug der beiden Tagespflegen die wesentlichen Umbaumaßnahmen abgeschlossen. Letzte Hand ist noch an den Umbau der Wohnungen im Martin-Luther-Haus anzulegen. Hier wird hoffentlich noch vor Weihnachten eine Wohngemeinschaft von Menschen mit Behinderung einziehen. Der Charakter und die Tradition des Martin-Luther-Hauses als Stätte der Inklusion werden damit weiter gestärkt. In Grefrath ist der Um- und Neubau der Kindertagesstätte „Alte Penne“ abgeschlossen; die Gruppen sind aus ihrem vorübergehenden Domizil in der Markuskirche in ihre neuen Räume umgezogen. Eine Einweihungsfeier, bei der die neue KITA der Gemeinde vorgestellt wird, soll in diesem Jahr noch folgen. Die im Sinne des Wortes größte Baustelle, das Gemeindezentrum Einsteinstraße, wird uns allerdings noch eine ganze Weile begleiten. Hier sind in den vergangenen Monaten die Abrissarbeiten zügig vorangeschritten und jetzt ebenfalls beendet. In den nächsten Monaten werden dort die

Arbeiten am Neubau des Gemeindezentrums und der Kindertagesstätte beginnen. Dabei wird das ehrgeizige Ziel einer Fertigstellung beider Vorhaben im Sommer nächsten Jahres nach wie vor angestrebt. Die Wohnbebauung in der Einsteinstraße wird derzeit mit den Behörden abgestimmt, so dass auch hier bald mit dem Bauen begonnen werden kann.

Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren gerade die vergangenen Monate mit einer erheblichen Mehrbelastung verbunden. Sie mussten an allen drei Standorten aus der gewohnten Umgebung mit allen Dingen, die sich im Laufe der Jahre angesammelt hatten, umziehen. Wer schon einmal einen Wohnungs- oder Büroumzug mitgemacht hat, weiß, welche Arbeit und Mühen mit einem solchen Vorhaben verbunden sind. Der Dank des Presbyteriums gilt den Vielen, die freiwillig, unentgeltlich und neben ihren sonstigen Aufgaben und Tätigkeiten kräftig mit angefasst haben. Ohne diesen Einsatz wären alle unsere schönen und wegweisenden Vorhaben nicht umsetzbar.

---

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Druck: Decker Druck | Kölner Straße 46 | 41464 Neuss | Layout: Harald Frosch | Abbildungen: RKW, Obermeyer, Rieger, Redaktion **forum**, NGZ | Texte: Autorenteam

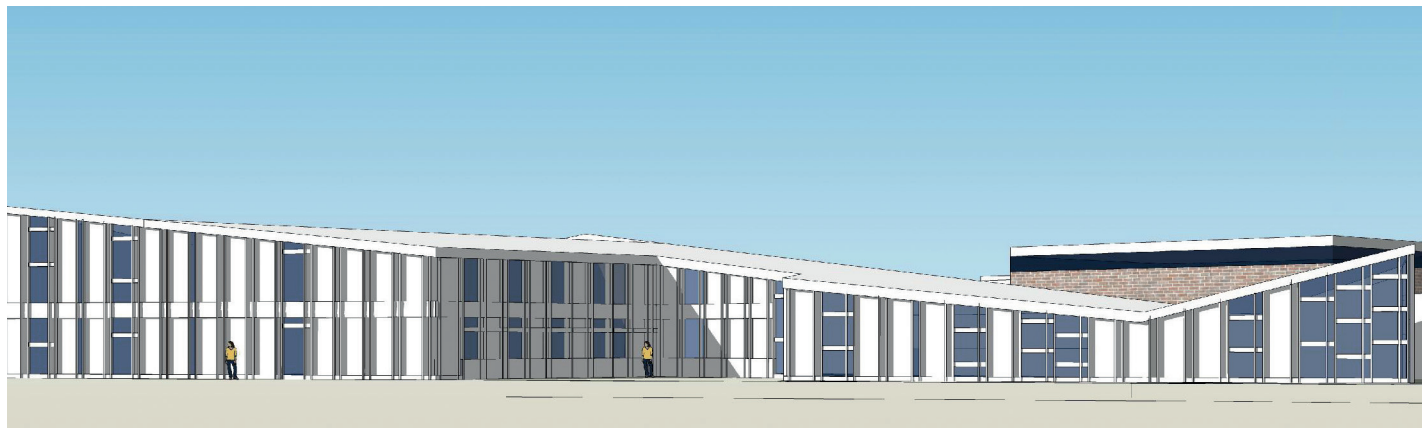
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier | Sonderausgabe Erntedank 2013 | Auflage: 1.500 Stück

Unser Dank gilt aber auch der Gemeinde und den Besuchern unserer Gemeindezentren, die die Einschränkungen, die die Baumaßnahmen unvermeidlicherweise mit sich bringen, klaglos ertragen. Während sich viele Dinge als vorübergehend darstellen und sich mit der Zeit erledigen, werden uns die Arbeiten in der Einsteinstraße und die damit verbundenen Beeinträchtigungen des Gottesdienstes und des sonstigen Gemeindelebens noch eine Zeit lang begleiten. Wir glauben, dass das gemeinsame Ziel die Mühen aber lohnt.

Viele Veränderungen werden uns allerdings auch permanent begleiten. Insbesondere die veränderte Raumaufteilung und die veränderten Nutzungen führen dazu, dass nicht alle Angebote und Aktivitäten der Gemeinde, wie bisher gewohnt, aufrechterhalten werden können. Wir sind dankbar dafür, dass alle Betroffenen mit hoher Flexibilität an für alle Beteiligten guten Lösungen mitarbeiten. Wir sind sicher, dass dies auch in allen Fällen gelingen wird. Das Gemeindeleben soll und wird durch die Bauvorhaben erweitert und verbessert, nicht aber beschränkt werden.

Auch wenn im kommenden Winterhalbjahr saisonbedingt die Außenarbeiten nur eingeschränkt weitergeführt werden können, wird keinesfalls ein Stillstand eintreten. Es gibt genügend Dinge zu tun, die auch bei weniger erfreulicher Witterung erledigt werden können. Von daher werden wir Ihnen sicherlich bald mit neuen Informationen aufwarten können. Erst einmal wünschen wir Ihnen jedoch viel Lesevergnügen auf den nachfolgenden Seiten.

Ihr Presbyterium





## Spatenstich für das neue Gemeindezentrum Einsteinstraße

Am 17. August 2013 machte Hermann Gröhe, MdB, Mitglied der Synode der evangelischen Kirche in Deutschland und Generalsekretär der CDU, vor allem aber geschätztes Mitglied unserer Gemeinde, den ersten Spatenstich für die Neubauten im Gemeindezentrum an der Einsteinstraße. Nachdem die Abrissbagger in den letzten Wochen ganze Arbeit geleistet hatten und nur noch die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche sowie die KITA stehengeblieben sind, läutete der erste Spatenstich die Phase ein, in der die sorgfältig erarbeiteten und vielfach durchdachten Bauplanungen umgesetzt werden.

Zahlreiche Gäste, darunter Landrat Petruschke, der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Neuss, Thomas Nickel, und weitere hochrangige Vertreter der Stadt gaben der kleinen Feier einen überaus würdigen Rahmen. Pfarrer Franz Dohmes, der eigens seinen Urlaub abgekürzt hatte, leitete den ersten Spatenstich mit einer besinnlichen und stimmungsvollen Andacht in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ein.

Obwohl Mascha Degen und Familie Dellüller den Kirchraum in ihrem unermüdlichen Einsatz in einen blitzsauberen Zustand versetzt hatten, machten die unübersehbaren Schutz-

planen, die insbesondere auch die Orgel verdecken, allen Besuchern klar, dass man sich auf einer Baustelle befand. Der kräftige a-capella-Gesang der Festgemeinde trug schließlich alle Gäste an die Stelle des ehemaligen und zukünftigen Innenhofs. Dort erinnerte sich Hermann Gröhe in seinem Grußwort an seine zahlreichen persönlichen Erlebnisse im Gemeindezentrum Einsteinstraße. Anschließend füllte er mit den zereemoniellen ersten Spatenstichen zwei der bereitgestellten Kinderschubkarren unter dem Kreuz des Innenhofs.

Den gelungenen Spatenstich beschloss ein kurzer Empfang, bei dem unter anderem Frau Enders, Frau Irnich, Frau Volkers und Herr Deimer für Erfrischungen sorgten.

Ilmo Pathe, Vorsitzender des Presbyteriums

[newsletter@c-k-n.de](mailto:newsletter@c-k-n.de)







## Wasseraktion

Für den Spatenstich am 17. August 2013 hatten sich unser Team und insbesondere Frau Dellüller vorgenommen, die verbleibenden Räumlichkeiten des Gemeindenzentrums so sauber wie möglich zu machen, damit sich trotz der Baustelle alle Besucher wohlfühlen. Durch die Abrissarbeiten in den Wochen zuvor hatte sich doch eine Menge Staub insbesondere im Foyer angesammelt. Es gab kein Wasser zum Putzen und deshalb bat Frau Dellüller im Supermarkt auf der gegenüberliegenden Straßenseite um Wasser. Im Vorfeld schätzten wir, dass wir mit zwei Eimerladungen hinkamen. Am Ende waren es dann sieben Eimer, die uns der Supermarkt freundlicherweise zur Verfügung stellte.

An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal sehr herzlich, denn auch dies war ein Beitrag zu der gelungenen Festlichkeit,



über die der Vorsitzende des Presbyteriums, Dr. Ilmo Pathe, auch im Gemeindebrief berichtete. Nachdem der Kirchraum und das Foyer dann sauber waren, konnten die Stühle gestellt, der Altar geschmückt und die Technik aufgebaut werden. Obwohl die Orgel immer noch in Folie eingepackt war, konnte eine stimmungsvolle Andacht gefeiert werden. Zum ersten Gottesdienst am 5. Oktober 2013 wird es sicherlich noch deutlicher nach Kirche aussehen.

Mascha Degen

**Das nächste Heft: Bauinformationen 4**  
erscheint zum Weihnachtsfest 2013



## Sachstand Kirchturmspitze

Am 9. Oktober 2013 findet eine wichtige Maßnahme für die Wiederherstellung des Turmkreuzes statt. Eine Fahrbahn der Breite Straße muss an diesem Tag gesperrt werden, damit ein Autokran mit einem Ausleger von mehr als 60 Metern aufgestellt werden kann. Das beauftragte Statikbüro KKH wird mit Hilfe der Dachdeckerfirma Giebles dann die Spitze untersuchen.

Die Dachschildeln werden soweit heruntergenommen, bis der Statiker das ganze Schadensmaß erfassen kann. Mit den genauen Daten wird ein Sanierungskonzept erstellt, welches dann zur Genehmigung bei der Unteren Denkmalbehörde eingereicht wird. Unter dieser Voraussetzung kann dann eine qualifizierte Kostenberechnung erstellt werden.

Leider wurde der Zuwendungsantrag von der Oberen Denkmalbehörde abgelehnt, so dass wir hierdurch nicht nur ein Jahr verloren, sondern auch unsere finanziellen Spielräume sich erheblich verschlechtert haben.

Auf der Basis der Genehmigung und der qualifizierten Kostenberechnung muss das Presbyterium dann über die weitere Vorgehensweise diskutieren und abstimmen.



# Informatives

## Café Flair

Seit dem Ende der Sommerferien steht dem Café Flair mehr Fläche zur Verfügung. Zur Kompensation für die fehlenden Räume im Obergeschoss wurde das Café Flair erweitert. Das nicht so stark genutzte Büro der Jugendleiter konnte in den Keller verlegt werden. Hierfür mussten nur kleinere Umbauten vorgenommen werden.

Für die tägliche Versorgung mit Kaffee, Tee und Plätzchen erfolgten einige Einbauten im Thekenbereich des Café Flair. Die Küche im Obergeschoss, die von der Großtagespflege „Sonnenzwerge“ mitgenutzt wird, soll aus hygienischen Gründen in Zukunft nur noch für besondere Anlässe verwendet werden.



## Abrissparty

Unter dem Motto „Schrott für Glocken“ war am Samstag, dem 22. Juni 2013, die große Abrissaktion. Blumen wurden auch ausgegraben, vor allem aber wurde alles ausgebaut, was aus Metall war, denn Schrott bringt Geld. Die Firma Behrens

hatte uns drei Container zur Verfügung gestellt. Zuerst mussten die Wasserleitungen, Geländer, Türklinen, Aluminiumprofile, Rohrleitungen und die meist hochwertigen Armaturen abgeschraubt und abgetrennt werden, bevor sie im Container gelandet sind. Unsere Jugendlichen mit unserer Jugendleiterin Mascha Degen haben dann bis spät in die Nacht auf die wertvolle Ware aufgepasst. Am Ende hat sich die mühevollen Arbeit gelohnt und insgesamt 606 Euro konnten für den Glockenturm eingesammelt werden.

## Blauer Salon

Es ist schön anzusehen, wie unser liebevoll gestalteter Kindergottesdienst im Martin-Luther-Haus von Woche zu Woche wächst. Am Sonntag, dem 29. September 2013, haben alleine 54 Kinder und Eltern daran teilgenommen. Um die Gestaltungsmöglichkeiten für den Kindergottesdienst zu erweitern, soll in der Nische der Schrankwand ein fester Altar mit zwei Türen eingebaut werden. Durch zwei große Magnetplatten an den Innentüren kann der Altarbereich individuell zu den Feiertagen gestaltet werden.



## Projektstand: Bereich Glocken- träger | Gemeindehaus | Kita

Sowohl vom Konrad-Adenauer-Ring als auch von der Einsteinstraße aus bietet sich zur Zeit ein ungewohntes Bild von unserem Gemeindezentrum. Die Abbrucharbeiten des Gemeindezentrums und der Wohnbebauung wurden fristgerecht abgeschlossen. Zeitnah wurde der Rohbauunternehmer durch die Christuskirchengemeinde beauftragt. Mit einem symbolischen Spatenstich am 17. August 2013 begann die Baumaßnahme. Zuerst musste die ehemalige Baugrube verfüllt werden. Im Zusammenhang mit der Baugenehmigung gab es aufgrund einer alten „Rückauffassungsvormerkung“ der Stadt Neuss einige Probleme, die aber gelöst werden konnten. Die Baugenehmigung liegt seit Anfang Oktober vor, so dass jetzt mit Hochdruck der Rohbau erstellt werden kann.

Erst mit der Fertigstellung des Rohbaus können wir abschätzen, ob unser sehr ambitionierter Terminplan mit der Fertigstellung Ende September 2014 eingehalten werden kann.



## Projektstand: Barrierefreies und behindertengerechtes Wohnen

Der Entwurf für den Wohnungsbau ist fertig gestellt. Zeitnah erfolgt die Genehmigungsplanung. Der Bauantrag soll Anfang November eingereicht werden. Ein Exposé mit unterschiedlichen Grundrissen wird für interessierte Gemeindeglieder erstellt. Die Fertigstellung der Wohnungsbauten ist für das zweite Quartal 2015 vorgesehen.

Kontakt: Jannette Matheisen  
Telefon: 02131 133400  
Mail: [jeannette@matheisen-immobilien.de](mailto:jeannette@matheisen-immobilien.de)

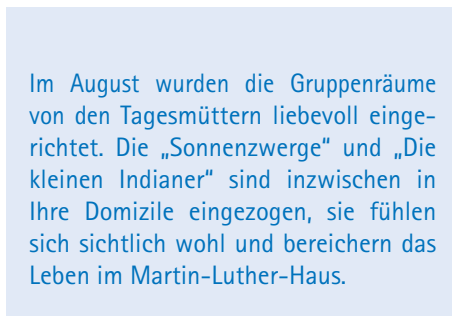
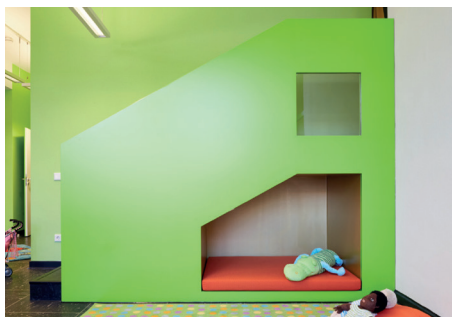


## Martin-Luther-Haus | Umbau Großtagespflege

Der im Mai begonnene Umbau im Martin-Luther-Haus für zwei Gruppen der Großtagespflege wurde pünktlich zum 1. August 2013 abgeschlossen. Der Architekt Michael Rieger vom Büro Bachmann+Rieger Architektur hat das Projekt für die Gestaltung und Ausführungsphase übernommen und fertiggestellt.

Entstanden sind großzügige, lichte Räume, die den Bedürfnissen der dort betreuten kleinen Kinder gerecht werden und eine ruhige, angenehme Atmosphäre ausstrahlen.

Gruppen- und Vorraum, Schlafraum, Badezimmer und Küche bilden den Rahmen für die liebevolle Betreuung der Kinder. Toben, Spielen, Schlafen, Kochen, Saubermachen und vieles mehr ist möglich. Durch sonnengelbe Farbakte in den Räumen der einen Gruppe und maigrüne in der anderen Gruppe können die Kinder sich leicht mit ihren neuen Räumen identifizieren.



Im August wurden die Gruppenräume von den Tagesmüttern liebevoll eingerichtet. Die „Sonnenzwerge“ und „Die kleinen Indianer“ sind inzwischen in Ihre Domizile eingezogen, sie fühlen sich sichtlich wohl und bereichern das Leben im Martin-Luther-Haus.



## Kita Neuss-Grefrath

Wer tagsüber am Gemeindezentrum Grefrath vorbeigegangen ist, dem wird nicht nur optisch, sondern auch geräuschtechnisch aufgefallen sein, dass viele Kinder in unser Gemeindehaus übergangsweise eingezogen sind. Was ist passiert?

Während der Abbrucharbeiten stellte sich heraus, dass nach Rückbau des Estrichs wider Erwarten keine Bodenplatte im nicht unterkellerten Bereich der „Alten Penne“ vorhanden war. Dies hat zur Folge, dass das Einbringen einer Bodenplatte eine Verzögerung von ca. 4 Wochen sowie Mehrkosten nach sich ziehen wird.



Die Terminverzögerungen wurden dem Jugendamt sowie dem Kita-Träger Diakonisches Werk Neuss umgehend mitgeteilt. Um den Kita-Betrieb dennoch wie geplant am 12. August 2013 aufzunehmen, wurde dem Vorschlag der Christuskirchengemeinde, die Kita übergangsweise in der Markuskirche und dem Gemeindehaus an der Trockenpützstraße in Grefrath unterzubringen, vom Jugendamt und dem Kita-Träger Diakonisches Werk Neuss zugestimmt.

Zur Vermeidung von weiteren Verzögerungen wurde mit Hochdruck an allen Ecken des Kindergartens gearbeitet.



Die Maurer, die Putzer, Installateure, Anstreicher, Fliesenleger, Elektriker, Schreiner, Landschaftsgärtner usw. standen sich zum Teil auf den Füßen, aber alle mit dem neuen Ziel vor Augen, dass Ende September die Kleinen in den neuen Kindergarten umziehen wollen. Trotz kleiner Schwierigkeiten wurde der Um- und Neubau in einer Rekordzeit fertig gestellt. Obwohl anfänglich die Fenstererneuerung finanziell nicht möglich war, konnten am Ende diese sogar erneuert werden und trotzdem konnten die Termine und Kosten eingehalten werden. Hierfür möchten wir uns noch einmal bei allen Projektbeteiligten bedanken.

Nach der erfolgreichen Abnahme des Bauaufsichtsamtes sind die beiden Gruppen am Donnerstag, dem 26. September 2013, in ihren neuen Kindergarten eingezogen. Wir wünschen ihnen Gottes Segen und viel Freude an ihrem neuen Kindergarten.

Am 6. Oktober 2013 können wir dann alle zusammen im Gemeindehaus Grefrath den Erntedankgottesdienst feiern.





## Martin-Luther-Haus | Behindertenwohnung

Auch die Sanierung der freistehenden Wohnung für die Wohngemeinschaft im Martin-Luther-Haus ist abgeschlossen. In die Wohnung werden behinderte Menschen, die nicht mobilitätseingeschränkt sind, einziehen.

Die Räume wurden von Grund auf renoviert und im Bereich der Küche und des Bades komplett umgestaltet. Die Bedürfnisse der zukünftigen Bewohner sind besonders berücksichtigt worden. Eine Wohnung mit hellen, freundlichen Räumen erwartet die zukünftigen Bewohner, eine Wohnung, in der sich sicherlich alle wohlfühlen werden und sich ein neues Zuhause finden wird. Bald werden die neuen Bewohner einziehen und unter der Trägerschaft der St. Augustinus-Behindertenhilfe im Rhein-Kreis Neuss betreut werden.

[bauvorhaben@c-k-n.de](mailto:bauvorhaben@c-k-n.de)

## Notizen

## Abbruch – Umbruch – Aufbruch

Am Ende des Kirchenjahres – in der Adventszeit – die Geburt Jesu feiern

Nicht nur im Laufe des Kirchenjahres, auch in unserem Leben kommt es immer wieder zu Abbrüchen, Umbrüchen und zum Neuanfang. Nachdem wir so langsam die ersten Früchte des „Umbaumutes“ des Presbyteriums wachsen sehen können, gilt es innerhalb dieses Gremiums und der Gemeinde zu überlegen, wohin es gehen soll.

Wohin brechen wir als eine Gemeinde mit drei Predigtstätten auf?

Ein Antwort kann die Jahreslosung 2014 sein: „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ (Psalm 73,28) oder in einer anderen Übersetzung: „Was aber mich betrifft: Gottes Nähe ist gut für mich. Ich fand meine Zuflucht beim Heiligen, dem Herrscher über allem: Ich will erzählen von allen deinen Taten.“

Lasst uns als Gemeinde Zuflucht sein: in unseren Gebäuden, mit unseren Angeboten und Mitarbeitenden.

Lassen Sie sich einladen! Spüren Sie Gottes Nähe!

Und lasst uns alle aufbrechen und erzählen von Gottes Taten.

Das können wir alle, wo immer wir sind, mit unseren unterschiedlichen Gaben!

